

(Rückl. 60 000): Arb.-Hilfskasse 23 179, Anleihe-, Amort.- u. Zs.-Kto 44 816, Kredit. 57 966, Div. 400 000, Tant. an Dir. 45 000, do. an A.-R. 22 302, Vortrag 69 142. Sa. M. 4 388 688.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Kursverlust 3392, Reingewinn 766 045. Sa. M. 769 438. — Kredit: Fabrikat. M. 769 438.

Kurs Ende 1888—1909: 110.50, 110, 107, 105.50, 80, 107, 117, —, 240, 240, 239, —, 130.25, 171, —, 295, 413, 355, 325, —, —, 360‰. Die Aktien Nr. 1201—1700 zugelassen Mai 1906. Notiert in Dresden.

Dividenden 1889—1909: 7, 7, 4, 6, 8, 10, 15, 15, 15, 15, 15, 0, 18, 20, 20, 20, 20, 20, 20, 20, 20‰. Coup.-Verj.: 3 J. (F.)

Direktion: Wilh. Schuncke. **Prokuristen:** C. Klopfer, A. Wenger, M. Bänckeler.

Aufsichtsrat: (3—5) Vors. Justizrat Beutler, Chemnitz; Geh. Komm.-Rat H. Vogel, J. Kaufmann, Chemnitz; Komm.-Rat F. W. Boelling, Barmen; Dir. Dr. Jul. Schuncke, Ludwigshafen.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Dresden, Berlin, Chemnitz, Zwickau u. Greiz; Dresdner Bank. *

Filzfabrik in Fulda.

Gegründet: 22./10. 1889 mit Wirkung ab 1./1. 1889. Letzte Statutänd. 10./4. 1900 u. 21./5. 1908.

Die Ges. übernahm bei ihrer Gründung die der Firma Burkard Müller in Fulda gehörig gewesene Filzfabrik nebst Kontor, Wohn- und Lagergebäuden samt anstossenden Grundstücken in einer Ausdehnung von 37 149 qm zum Buchwert (M. 668 573) abzügl. Amortisationsvergütung (M. 77 200) = M. 591 373. Am 15. Nov. 1889 wurde die Filzfabrik von J. F. Mayer in Eupen angekauft; die Einrichtungen wurden nach Fulda überführt und in dafür neu errichteten Gebäuden in Betrieb gesetzt.

Zweck: Herstellung und Verkauf von Filzen und anderen verwandten Artikeln. Das Missverhältnis zwischen Rohmaterial- u. Verkaufspreise, auch ein grosser Wettbewerb liessen 1905—1908 günstige Ergebnisse nicht erzielen.

Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 100 000, erhöht lt. G.-V. v. 1./12. 1889 um M. 400 000 (auf M. 1 500 000) mit Div.-Recht ab 1./1. 1890. Die a.o. G.-V. v. 21./5. 1908 beschloss Herabsetzung des A.-K. auf M. 1 000 000 durch Ankauf von M. 500 000 aus den überflüssigen Mitteln der Ges.; der Ankauf der Aktien inkl. Div.-Schein für 1909 erfolgte für M. 475 000. An Stelle jeder angekauften Aktie wurde ein Genussschein ausgegeben, welcher in gleicher Weise wie diese an dem gemäss § 11 Ziffer 5 des Statuts zur Verfüg. der G.-V. stehenden Reingewinne, und im Falle der Liquidation an dem sich ergebenden Überschusse über das A.-K. teilnimmt.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5‰ zum R.-F., 4‰ Div., vom verbleib. Betrage 10‰ Tant. an A.-R., vertragsm. Tant. an Beamte, Rest an Spez.-R.-F. bzw. zur Verf. d. G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1909: Aktiva: Immobil. 255 632, Masch. 273 564, Fabrikat.-Vorräte 215 090, Spesen 4754, Kassa 3499, Wechsel 66 983, Effekten 128 986, Debit. 426 346. — Passiva: A.-K. 1 000 000, R.-F. I 123 896, do. II 30 000, Delkr.-Kto 20 001, Kredit. 28 514, Div. 130 000, Tant. an A.-R. u. Beamte 18 195, Vortrag 24 251. Sa. M. 1 374 858.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Spesen 111 811, Delkr.-Kto 8598, Abschreib. 19 433, Gewinn 172 446. — Kredit: Vortrag 10 696, Waren-Bruttogewinn 277 837, Zs. 23 752, Kursdifferenz 4. Sa. M. 312 290.

Kurs Ende 1890—1909: 223.50, 189, 139.50, 154.90, 164.80, 165.20, 193.50, 185.50, 145, 142, 110, 102, 102, 100, 107, 105, 97, 85.88, 115‰. Eingef. am 25./2. 1890 zu 212.50‰. Notiert in Frankf. a. M.

Dividenden 1889—1909: 17, 18, 9, 7, 12, 10, 12, 12, 10, 8, 6, 3, 3, 4, 4, 0, 0, 2, 0, 10‰. Coup.-Verj.: 5 J. (F.)

Direktion: H. Schindewolf.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. C. Müller, Wiesbaden; Stellv. Bankier Carl Finck, Frankf. a. M.; Mitgl.: R. Müller, Fulda; Dr. med. Herm. Kind, Fulda; Dr. jur. Adolf Müller, Berlin.

Zahlstellen: Fulda; Dresdner Bank; Frankf. a. M.: Bass & Herz, J. L. Finck; Berlin: Disconto-Ges. *

Vereinigte Filzfabriken in Giengen a. Brenz.

Zweigniederlassungen in Berlin, Fulda, Brunn u. Reims.

Verkaufsstellen in London, Manchester, Bombay, Montreal etc.

Gegründet: 1881. Letzte Statutänd. 26./3. 1900 u. 28./2. 1910.

Zweck: Betrieb der Filzfabriken Giengen, Gerschweiler, Fulda. Die Ges. hat 1893/96 die Aktien der „A.-G. der Oesterr. Filzfabriken in Brunn“ erworben und die Leitung dieser Fabrik übernommen. Urspr. Anschaffungswert der Anlagen d. Ver. Filzfabrik M. 1 909 130, jetzt nach Abschreib. von M. 1 426 762 ult. 1909 mit nur M. 482 367 zu Buche stehend. Die G.-V. v. 14./5. 1901 ermächtigte den A.-R. zu einem engen Zusammenschluss mit der Bayer. Wollfilz-Fabrik in Wasserburg-Günzburg. Die Vereinbarung erstreckt sich auch auf eine gegenseitige Gewinnbeteiligung. Anfang 1910 erfolgte lt. G.-V. v. 28./2. 1910 dann die vollständige Angliederung der Bayer. Wollfilz-Fabrik in der Weise, dass das Gesamtvermögen dieser Ges. mit Nutzungen u. Lasten auf 1./1. 1909 unter Ausschluss der Liquidation gegen Gewährung von M. 1 500 000 Aktien der Ver. Filzfabriken auf diese übergang.